

7. Neuwahlen:

Es sind zu wählen:

Vorstand: Der erste Schriftführer an Stelle des Herrn Karl Siegismund-Berlin; der zweite Schriftführer an Stelle des Herrn Arthur Sellier-München.

Rechnungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Otto Meißner-Hamburg und Richard Einhorn-Leipzig.

Wahl-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen und Ernst Mohr-mann-Stuttgart.

Verwaltungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Heinrich Wagner-Leipzig und Richard Schulze-Leipzig.

Am Sonntag »Kantate«, den 17. Mai 1908, vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr fand im großen Saal des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig die ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig statt. Am Vorstandstisch waren zugegen die Herren Dr. Ernst Bollert-Berlin, Dr. Erich Ehlermann-Dresden, Karl Siegismund-Berlin, Arthur Sellier-München, Alfred Boerster-Leipzig, Bernhard Hartmann-Elberfeld.

Der Erste Vorsteher Herr Dr. Ernst Bollert eröffnete die Hauptversammlung und wies nach, daß letztere satzungsgemäß berufen und die Tagesordnung rechtzeitig bekannt gemacht worden sei. Herr Dr. Bollert schließt die Wahl und ernennt zu Stimmzählern die Herren Max Kretschmann-Magdeburg und Emil Behrend-Wiesbaden.

Das Protokoll führt der Syndikus des Börsenvereins Dr. Orth.

Es wurde dann in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1907/1908. Er ist im Börsenblatt veröffentlicht worden. Seine Verlesung wird nicht gewünscht. Seine einzelnen Punkte werden aufgerufen und es wird dazu gefragt, ob jemand das Wort dazu wünsche. Den Punkt »Erhöhung des Verlegerrabatts« verliest Herr Dr. Bollert vollständig. Er bemerkt anschließend, daß die darin erwähnte Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins gestern stattgefunden habe. Die beiden Vorstände des Börsenvereins und des Verlegervereins hätten sich in gemeinsamer Beratung über drei Fragen geeinigt, die den Hauptversammlungen beider Vereine vorgelegt werden sollten. Herr Dr. Bollert verliest die Fragen. Die Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins habe Frage 1 mit großer Mehrheit, Frage 3 einstimmig angenommen. Nur Frage 2 sei abgelehnt worden. Mit diesem Beschluß sei ein großer Schritt vorwärts getan worden und es sei begründete Aussicht vorhanden, daß nunmehr eine Besserung der Rabattverhältnisse eintreten werde. Schon jetzt sei eine solche zu verzeichnen, wie eine aufgestellte Statistik ausweise. Wenn auch nicht alle Hoffnungen mit dem Beschluß des Verlegervereins erfüllt seien, so sei doch wie erwähnt die weitere Herabminderung des Rabatts aufgehalten. Herr Dr. Bollert spricht dann dem Verlegerverein den Dank für seine Beschlüsse aus.

Herr Otto Baetsch-Königsberg erklärt, daß dem Sortiment damit nicht gedient sei, wenn jetzt auch nichts mehr geschehen könne; da bestimmte Beschlüsse vorliegen, so hätte er freudigere Nachrichten hier zu hören gehofft.

Herr Justus Bape-Hamburg entgegnet, daß auch die erreichte Erhöhung des Verlegerrabatts mit 5 Prozent begrüßt werden müsse, sei doch damit die Not des Sortiments vom Börsenverein und Verlegerverein anerkannt worden.

Zum Punkt »Gehilfenbewegung« verliest Herr Dr. Ehlermann ein neueres ausführliches Schreiben der Allgemeinen Vereinigung, dessen Bekanntgabe in der Hauptversammlung von der Allgemeinen Vereinigung gewünscht wird. Er bemerkt dazu, daß der Vorstand des Börsenvereins die Verlesung beschlossen habe, weil er den Bestrebungen der Gehilfenschaft mit Wohlwollen entgegenkomme, sich aber außer stande sehe, einen anderen Standpunkt einzunehmen, als dies bereits im Geschäftsbericht geschehen sei.

Herr Gustav Klüftenmacher-Berlin berichtet einen Artikel im Berliner Tageblatt. Dieser sei ihm als Verfasser zugeschrieben worden. Das sei nicht der Fall, der Artikel rühre vom Berliner Tageblatt selbst her.

Zum Punkt »Bibliotheksausschuß« bittet Herr R. V. Prager-Berlin, die vor Jahren beschlossene außerordentliche Zuwendung als dauernd in den Voranschlag einzustellen, er empfiehlt, sie im nächsten Jahre und weiter noch um 500 M zu erhöhen.

Die Angelegenheit soll dem Ausschuß für die Bibliothek überwiesen werden.

Zum Punkt »Ausschuß für das Börsenblatt« spricht Herr Karl Cludius-Berlin den Wunsch aus, daß die Redaktion etwas vorsichtiger in der Aufnahme von Inseraten sein möchte, und weist u. a. auf die Ankündigung des Werkes »Kinder der Straße« hin.

Herr Dr. Bollert sagt zu, auch nach dieser Richtung hin alles zu erfüllen, was erwartet werden kann.

Herr Sellier bespricht die geforderte Reinigung des Adreßbuchs und nimmt auf die Tätigkeit des Vereinsausschusses in dieser Sache Bezug. Es sei geplant, eine Doppelliste an gewisse Firmen zu verschicken, um annähernd Aufschluß über den Umfang des Geschäftsbetriebes dieser Firmen zu erhalten. Das eingehende Material soll gesichtet und den Kreis- und Ortsvereinen zur Prüfung vorgelegt werden. Er bittet namens des Vorstandes um Unterstützung der Vereine.

Herr R. V. Prager-Berlin bezweifelt den Erfolg dieser Fragen; sie seien zu kompliziert, er bitte, sie zu verein-